

Bezugpreis:
 Monat 1.70 Mk. incl. Post-
 und Verpackung. Drei Monate
 monatlich 4.20 Mk. Viertel-
 jahre 12.00 Mk. für Zahlung
 durch Postkarte. Einzelhefte
 12 Pf. Viertelhefte 42 Pf.
 Einzelhefte extra.
Verlagsanstalt:
 Verlag u. Buchhandlung:
 Halle (Saale), Saalstr. 2-4.
 Geschäft von 7 bis 10
 die 5 Uhr nachmittags.
 Fernsprechnummer Nr. 1647
 Telephon:
 Leipzig Nr. 1618.

Sozialist

Sozialdemokratisches Organ

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Muerfurt, Delitzsch-Bitterfeld,
 Wittenberg-Schweinitz, Torquau-Liebenwerda, Sangerhausen-Echartsherga und die Mansfelder Kreise.

Anzeigenpreis:
 Die Anzeigenpreise sind
 für die ersten 10 Zeilen
 20 Pf. pro Zeile für die
 11 bis 20 Zeilen 15 Pf.
 21 bis 30 Zeilen 10 Pf.
 31 bis 40 Zeilen 7 Pf.
 41 bis 50 Zeilen 5 Pf.
 51 bis 60 Zeilen 3 Pf.
 61 bis 70 Zeilen 2 Pf.
 71 bis 80 Zeilen 1 Pf.
 81 bis 90 Zeilen 1/2 Pf.
 91 bis 100 Zeilen 1/3 Pf.
 101 bis 110 Zeilen 1/4 Pf.
 111 bis 120 Zeilen 1/5 Pf.
 121 bis 130 Zeilen 1/6 Pf.
 131 bis 140 Zeilen 1/7 Pf.
 141 bis 150 Zeilen 1/8 Pf.
 151 bis 160 Zeilen 1/9 Pf.
 161 bis 170 Zeilen 1/10 Pf.
 171 bis 180 Zeilen 1/11 Pf.
 181 bis 190 Zeilen 1/12 Pf.
 191 bis 200 Zeilen 1/13 Pf.
 201 bis 210 Zeilen 1/14 Pf.
 211 bis 220 Zeilen 1/15 Pf.
 221 bis 230 Zeilen 1/16 Pf.
 231 bis 240 Zeilen 1/17 Pf.
 241 bis 250 Zeilen 1/18 Pf.
 251 bis 260 Zeilen 1/19 Pf.
 261 bis 270 Zeilen 1/20 Pf.
 271 bis 280 Zeilen 1/21 Pf.
 281 bis 290 Zeilen 1/22 Pf.
 291 bis 300 Zeilen 1/23 Pf.
 301 bis 310 Zeilen 1/24 Pf.
 311 bis 320 Zeilen 1/25 Pf.
 321 bis 330 Zeilen 1/26 Pf.
 331 bis 340 Zeilen 1/27 Pf.
 341 bis 350 Zeilen 1/28 Pf.
 351 bis 360 Zeilen 1/29 Pf.
 361 bis 370 Zeilen 1/30 Pf.
 371 bis 380 Zeilen 1/31 Pf.
 381 bis 390 Zeilen 1/32 Pf.
 391 bis 400 Zeilen 1/33 Pf.
 401 bis 410 Zeilen 1/34 Pf.
 411 bis 420 Zeilen 1/35 Pf.
 421 bis 430 Zeilen 1/36 Pf.
 431 bis 440 Zeilen 1/37 Pf.
 441 bis 450 Zeilen 1/38 Pf.
 451 bis 460 Zeilen 1/39 Pf.
 461 bis 470 Zeilen 1/40 Pf.
 471 bis 480 Zeilen 1/41 Pf.
 481 bis 490 Zeilen 1/42 Pf.
 491 bis 500 Zeilen 1/43 Pf.
 501 bis 510 Zeilen 1/44 Pf.
 511 bis 520 Zeilen 1/45 Pf.
 521 bis 530 Zeilen 1/46 Pf.
 531 bis 540 Zeilen 1/47 Pf.
 541 bis 550 Zeilen 1/48 Pf.
 551 bis 560 Zeilen 1/49 Pf.
 561 bis 570 Zeilen 1/50 Pf.
 571 bis 580 Zeilen 1/51 Pf.
 581 bis 590 Zeilen 1/52 Pf.
 591 bis 600 Zeilen 1/53 Pf.
 601 bis 610 Zeilen 1/54 Pf.
 611 bis 620 Zeilen 1/55 Pf.
 621 bis 630 Zeilen 1/56 Pf.
 631 bis 640 Zeilen 1/57 Pf.
 641 bis 650 Zeilen 1/58 Pf.
 651 bis 660 Zeilen 1/59 Pf.
 661 bis 670 Zeilen 1/60 Pf.
 671 bis 680 Zeilen 1/61 Pf.
 681 bis 690 Zeilen 1/62 Pf.
 691 bis 700 Zeilen 1/63 Pf.
 701 bis 710 Zeilen 1/64 Pf.
 711 bis 720 Zeilen 1/65 Pf.
 721 bis 730 Zeilen 1/66 Pf.
 731 bis 740 Zeilen 1/67 Pf.
 741 bis 750 Zeilen 1/68 Pf.
 751 bis 760 Zeilen 1/69 Pf.
 761 bis 770 Zeilen 1/70 Pf.
 771 bis 780 Zeilen 1/71 Pf.
 781 bis 790 Zeilen 1/72 Pf.
 791 bis 800 Zeilen 1/73 Pf.
 801 bis 810 Zeilen 1/74 Pf.
 811 bis 820 Zeilen 1/75 Pf.
 821 bis 830 Zeilen 1/76 Pf.
 831 bis 840 Zeilen 1/77 Pf.
 841 bis 850 Zeilen 1/78 Pf.
 851 bis 860 Zeilen 1/79 Pf.
 861 bis 870 Zeilen 1/80 Pf.
 871 bis 880 Zeilen 1/81 Pf.
 881 bis 890 Zeilen 1/82 Pf.
 891 bis 900 Zeilen 1/83 Pf.
 901 bis 910 Zeilen 1/84 Pf.
 911 bis 920 Zeilen 1/85 Pf.
 921 bis 930 Zeilen 1/86 Pf.
 931 bis 940 Zeilen 1/87 Pf.
 941 bis 950 Zeilen 1/88 Pf.
 951 bis 960 Zeilen 1/89 Pf.
 961 bis 970 Zeilen 1/90 Pf.
 971 bis 980 Zeilen 1/91 Pf.
 981 bis 990 Zeilen 1/92 Pf.
 991 bis 1000 Zeilen 1/93 Pf.

Bayern zur Räterepublik

Einigung der sozialistischen Parteien.
 Alle Macht den A- und S-Räten!

München, 7. April. Sonderbeilage. Die Korrespondenz
 Hoffmann meldet ausführlich: Telegramm an sämtliche Arbeiter-
 räte. Das wertvolle Volk Bayerns hat seine Forderungen
 überwinden und sie zu einem mächtigen Einheitsblock
 gegen jede Herrschaft und Ausbeutung
 aufeinander geschlossen. Es übernimmt in den A-, S- und
 W.-Räten die ganze öffentliche Gewalt.
 Der Landtag wird aufgelöst. An die Stelle der
 Minister treten die Beauftragten und Kommissare
 des Volkes. In den öffentlichen Angelegenheiten herrscht
 vollkommene Ordnung. Die Wirtschaft und die Verwaltung
 werden fortgeführt. Alle Angehörigen- und Be-
 amtenverbände des Landes haben sich mit den
 Arbeitern solidarisch erklärt und gewährleisten gemein-
 sam den Schutz und den Fortgang der Produktion.
 Die Betriebe werden durch Betriebsräte der Ar-
 beiter und Angehörigen kontrolliert und gemeinsam
 mit der Leitung verwaltet. Alles gehört der Gemeinschaft,
 darum ist
 jede selbständige Sozialisierung aus-
 geschlossen.

Die A-, S- und W.-Räte haben die Pflicht überall für den
 Schutz der Räterepublik und ihre einzige Verteidigung zu sorgen.
 Sie übernehmen die öffentliche Gewalt und kontrollieren die Per-
 sonen. Sie sind dem wertvollen Volk für alle Handlungen
 und Unterlassungen verantwortlich.
 Montag, den 7. April, ist Nationalfeiertag. Die
 Arbeit ruht an diesem Tage. Die Eisenbahnen, die Nahrungs-,
 Wasser-, Licht- und Heizbetriebe versorgen das Volk weiter.
 Der revolutionäre Zentralrat Bayerns.
 J. A. Reichlich.

München, 6. April. (M. T. N.) Der Antrag der
 sozialdemokratischen (alten) Partei Süd-Bayerns hat mit
 240 gegen 31 Stimmen beschlossen, die Gründung einer
 Räterepublik anzukündigen unter der Bedingung, daß
 die unabhängige sozialdemokratische Partei und die kommuni-
 stische Partei an der Durchführung dieser Räterepublik mit-
 wirken.

Berlin, 7. April. (M. T. N.) Die zum Mittelkongreß
 nach Berlin abgereisten bayerischen Vertreter wurden tele-
 graphisch nach Bayern zurückgerufen. Begründung für
 die Stimmung unter den Münchner Truppen ist, wie die bürger-
 liche Presse berichtet, daß das 1. Infanterieregiment, sonst
 König, seine Kaserne kurz Eisener-Kaserne, das zweite
 Infanterieregiment, sonst Kronprinz, die seinige Reichs-
 Kaserne genannt hat.

Sie wollen „neutral“ bleiben.
 Nürnberg, 6. April. (M. T. N.) Die heute hier tagende
 Mitgliederversammlung des sozialdemokratischen Vereins
 Nürnberg erklärte sich aus politischen und wirtschaftlichen
 Gründen gegen die Einführung der Räterepu-
 blik im Reichsbereich Bayern. Sollte sich die Mehrheit der Ver-
 sammlung trotzdem dafür entscheiden, so bleiben die Mitglieder
 des sozialdemokratischen Vereins neutral.
 Die Mehrheit hat sich heute mit ihrer „Neutralitäts-
 erklärung“ wohl dünken mögen!

Wenn wir nicht Roste hätten!
 Herr Reichsminister äußert sich in seinem B. V. R. überaus mit-
 mütig zu dem Umsturz in Bayern:
 „Das bayerische Beispiel ist wieder einmal ein toter
 Kanarienvogel der Unabhängigen. Trotz der Unabhängigen in
 der Regierung ist die Lage in München genau so,
 wie sie in Berlin wäre, wenn wir keinen
 Roste hätten.“
 Was es eines Tages heißen wird: „wir“ haben einen
 Roste gehabt.

Aufzug zum internationalen Generalfreist.
 Lugano, 5. April. Die italienische Kammergruppe
 beschloß die Verabschiedung eines Beschlusses, der die Prole-
 tarier der Welt auffordert, wegen des Scheiterns des
 Wittenbergers über den Generalfreist einzutreten.
 Das Manifest verlangt ferner die Abschaffung der
 Monarchie und des Senats in Italien.

Internationale Sozialistenkonferenz.
 Prag, 6. April. Wie die sozialistische Zeitung der Welt er-
 zählt, werden an der internationalen Sozialistenkonferenz, die
 am 25. April in Prag angesetzt ist, nicht nur die Sozialisten
 der Welt teilnehmen, sondern auch alle neuorganisierten Sozialisten
 der Welt. Deutschland wird vertreten sein durch Her-
 mann Müller (Weichselberg) und Oskar (Ludwig).
 Aus Österreich kommen Sepp und Friedrich Adler, aus Frank-
 reich August und Renard. Die Konferenz wird in A. einer

Antrag beraten, am 1. August eine weitere internationale Kon-
 ferenz in Lugano abzuhalten. Die Konferenz wird sich haupt-
 sächlich mit der Reorganisation der Internatio-
 nale beschäftigen.

Der Bergarbeiterstreik.

445 000 Bergarbeiter streiken.
 Essen, 5. April. Bis gestern nachmittags 5 Uhr waren 215
 Zechen mit 445 000 Bergarbeitern am Streik betroffen an-
 gemeldet. Es ist anzunehmen, daß von den noch arbeitenden
 35 Zechen noch weitere in den Ausfall treten. Die Arbeiter
 von Krupp streiken ebenfalls.
 Die Konferenz vom Freitag hat u. a. folgende Beschlüsse ge-
 faßt:
 „Die revolutionären Bergarbeiter des Ruhrreviers fordern
 die Bergarbeiter Mitteldeutschlands und Oberdeutschlands auf,
 sich solidarisch zu erklären. — Die Konferenz beschließt, daß, falls
 bis Mittwoch, den 9. April, mittags 12 Uhr, die Forderungen
 nicht rechtlos bewilligt sind, Rohstarbeiter nicht mehr aus-
 geführt werden.“ (Wiederholt, da nur in einem Teil der Sonn-
 abend-Ausgabe.)

Die Kruppischen Werke liegen still.
 Essen, 5. April. Bei Krupp ist die gesamte Arbeiterschaft
 aus folgendem Grunde in den Streik getreten. Das Generals-
 kommando in Minderheit halte die Bewaffnung der Be-
 amten angedroht, die sich offenbar gegen die Arbeiter
 richtete. Große Mengen von Waffen und Munition wurden in
 der Maschinenwerkstatt und im Elektrizitätswerk untergebracht.
 Das erzögte die Unruhe der Arbeiter und sie verlangten die
 Entlassung der Waffen und die Entlassung der für die Aus-
 führung des Auftrages des Generalkommandos verantwort-
 lichen Beamten. Von dem Streik ist auch die Kraftzentrale be-
 troffen, so daß der ganze Betrieb stillliegt.

Essen, 5. April. Die Arbeiterschaft des rheinisch-
 westfälischen Elektrizitätswerks hat heute die
 Arbeit niedergelegt und sich dem Generalfreist ange-
 schlossen. Infolgedessen ist die Stadt Essen ohne elek-
 trisches Licht. Der telefonische und telegraphische Ver-
 kehr erleidet Störungen. Auch der Straßenbahnbetrieb ist noch
 eingeschränkt worden.

Generalfreist auch in Düsseldorf.

Düsseldorf, 6. April. (M. T. N.) Die General-
 kommission in Düsseldorf beschloß heute mittags mit 16 gegen
 6 Stimmen, daß Sonntag, den 6. April, mittags 12 Uhr,
 der Generalfreist mit unbemittelter Zeitdauer in
 Düsseldorf beginnt. Ausgenommen werden nur das Wasserwerk,
 die Lebensmittelversorgung, das Sanitäts- und Sicherheits-
 wesen und die Feuerweh. Der Generalfreist hat bisher die
 Wirkung gehabt, daß am 4. April der Reichsbahn die südlichen
 Straßenbahnen wegen Strommangels eingestellt werden mußten.
 Nachmittags fand unter freiem Himmel eine große Versamm-
 lung der Kommunisten statt. Im Anschluß daran bewegte sich
 ein Demonstrationzug durch die Straßen der Stadt.

Der Bürgerabwehr „Reis“ in Stuttgart
 ist für heute erklärt worden. Die Tagesgeisungen sind
 wieder erschießen, doch ruht noch der Verkehr.

Reichskonferenz der Eisenbahn-Arbeiter.

Frankfurt a. M., 5. April. (M. T. N.) In der heutigen
 Schlußsitzung der Reichskonferenz deutscher Eisen-
 bahn-Arbeiter wurde von einzelnen Rednern die
 Verhinderung aller Munitionstransporte
 auf der Eisenbahn gefordert, moegen von Vertretern aus
 Bayern und den östlichen Provinzen Einspruch erhoben wurde.
 Der vorläufige Zentralrat wurde mit der Vornahme weiterer
 Schritte beauftragt. Angenommen wurde der Antrag auf An-
 erkennung des 1. Mai als Feiertag erster Ordnung.
 An diesem Tage soll möglichst nur Sonntagsvorkehr stattfinden.
 An den italienischen Eisenbahn-Kongreß in Turin sowie an
 die österreichischen und ungarischen Eisenbahner wurden Ver-
 gütungstelegramme gefaßt. In einer Vorlage über das
 Räteystem wurde das volle Kontrollrecht liberaler
 Sozialisten gefordert und die restliche Überführung der
 gesamten Verwaltung in die Hände von durch die Arbeiterhaft
 gewählten Vertrauensleuten gefordert.
 Am 28. April wird in Berlin eine nordische Eisenbahner-
 Konferenz stattfinden.

Rundgebung gegen die Lebensmittelnot.

Weimar, 6. April. (M. T. N.) Eine Demonstration
 wegen der Lebensmittelversorgung wurde heute nachmittags vom
 Generalfreist teilnehmend. Ein Zug von etwa 1000 Ver-
 treibern und Arbeitern bewegte sich in der Nähe vor dem Reichs-
 hof. Die Führer übertrugen im Rahmen der weitläufigen
 Bevölkerung Weimars dem Oberbürgermeister eine Resolution,
 in welcher über die gegenwärtige Art der Verteilung der Lebens-
 mittel und über die Verteuerung der Preise durch den Schein-
 handel die schärfste Mißbilligung ausgedrückt wurde und verlangt
 wurde, daß der Scheinhandel in der Verteilung aufgehoben
 kontrolliert und bestraft wird, daß die zum Schutz für die
 Nationalversammlung aufzunehmenden Truppen aus-

rückgezogen werden und daß die festungsartige Überberung
 der Stadt Weimar von der Außenwelt befristet werde. Die We-
 beiterchaft erhielt die Zusicherung, daß ihre gerechten Wünsche,
 soweit es im Bereiche der Stadterweiterung möglich ist, ins-
 besondere durch strenge Lebensmittelkontrolle, beachtet
 werden würden.

Die Beantwortung des Räteystems in der Verfassung beschloß
 der Reichstag am 4. April. Es soll in der Verfassung festgelegt
 werden, daß die demokratische Partei bei ihrer Zustimmung nur unter
 der Voraussetzung, daß die Verfassung eine vollständige sei,

Szum Kommunismus!

Von Eugen Varga.
 Volkskommissar für Finanzen der ungarischen Räterepublik.
 Ein Geiseln geht um in Europa: das Geiseln des Kommun-
 ismus. Erzt Wochen sind es her, daß die ungarische
 Volksregierung, an der viele Sozialdemokraten
 teilnehmen, die Führer der ungarischen kommunistischen Par-
 tei, mehr als jedig, verhaften ließ. Nach sechs Wochen sind
 Sozialdemokraten und Kommunisten wieder vereint in der
 ungarischen sozialistischen Partei, die ganz auf dem Boden
 des Räteystems und der Diktatur des Proletariats steht. Zwei
 Minister der gewesenen Regierung, Kunst und Böhm, sind nun-
 mehr Volkskommissare und die Feinde von gestern arbeiten jetzt
 mit vereinter Kraft an dem Ausbau der neuen Ordnung; alle
 Führer der alten Partei sind im neuen Lager; nur drei Män-
 ner, Garami, Badinger und Weib, haben sich abgesetzt gestellt.
 Wie war diese rasche Wandlung möglich? Ich will versuchen,
 die Gründe knapp darzulegen.

Die politische Revolution vernichtete in Ungarn den militä-
 rischen Unterdrückungsapparat der herrschenden Klassen, das
 Heer und jede Art von bewaffneter Macht fast restlos. Es
 blieben keine „internen“ Heereskörper zurück wie in Deutsch-
 land. Das Heer löste sich auf; das neugebildete Heer wurde
 aus Freiwilligen gebildet, nach russischem Muster, mit Ver-
 trauensleuten und Soldatenräten. Von dem Trude der mili-
 tärischen Gewalt befreit, entfaltete sich eine ungezügelter Arbeiter-
 bewegung, zum Teil von den Agitatoren der kommunistischen
 Partei geführt. Die Direktoren wurden aus den Fabriken
 entfernt, die Betriebe von den Arbeitern eigenmächtig ange-
 eignet. Die Revolution drohte sich in ein wirtschaftliches und
 politisches Chaos aufzulösen. Man mußte zu der Überzeugung
 gelangen, daß sich die Produktion auf kapitalistischer
 Grundlage nicht mehr erneuern kann. Ich habe schon vor vier
 Wochen dieser meiner Überzeugung Ausdruck gegeben.
 Warum ist es nun unmöglich, die Produktion auf kapitalisti-
 scher Grundlage neu aufzubauen? Warum wehrt sich der Ge-
 walt befreit, ist das Proletariat nicht fähig, die bis-
 herige Ausbeutung, Hunger, Not und Elend zu bannen. Das
 Proletariat fordert förmlich die Verbesserung seiner Lebens-
 lage in materieller, moralischer und politischer Beziehung. Im
 Rahmen der kapitalistischen Produktion ist dies heute, nachdem
 der Krieg den Produktionsapparat des Landes ruiniert hat,
 unmöglich. Das Privatregiment an den Produktionsmitteln
 verhindert den rationalen Neuaufbau der Produktion, die jetzt
 absolut notwendige Konzentration der Produktion in den besten
 Großbetrieben, die Reduktion der Produktion ausschließlich auf
 jene Genesnisse, die dem Konsum des Proletariats dienen.
 Ohne diese Maßregeln aber kann das Proletariat nicht zufried-
 engestellt werden; ohne eine Verdrängung des Proletariats
 in Stadt und Land — und die Hinrichtung der Millionen ber-
 tanlosen ungarischen Feldarbeiter ist dies nicht möglich —
 hätte in ihrer Folge für die künftige Erhebung des Landes
 noch katastrophaler werden können als die des industriellen
 Proletariats — war aber keine Aussicht vorhanden, daß selbst
 Haupt eine Produktion im Lande stattfinden kann. Und so
 blieb kein Ausweg übrig, als entweder eine Diktatur der Bour-
 geoisie, die absolute Anbelung des Proletariats und die Er-
 zwingung der Arbeitsleistung durch Zwangsregeln, Gefängnis
 und Tod; der Weg, den die tschechische Bourgeoisie und die
 rumänischen Bojaren jetzt verfolgen, der Weg der absoluten
 Reaktion, der aber für die ungarische herrschende Klasse jäh-
 absehbar war, da die bewaffnete Macht hierzu fehlte.
 Obere aber die Diktatur des Proletariats. Der
 künftige Ausweg zwischen den zwei Positionen der Produk-
 tion: Arbeitsmittel und proletarische Arbeitkraft, mußte
 irgendwie gelöst werden. Wir mußten wählen, wenn wir die
 Produktion nicht ganz zu Grunde gehen lassen und das Land dem
 Elend preisgeben wollten. Die Wahl war leicht. Von den
 zwei Diktaturen mußte jeder Sozialdemokrat die des Proleta-
 riats wählen. ... Nun weiß ich sehr gut, daß die Diktatur des
 Proletariats der wirtschaftlichen Not nicht sofort ein Ende be-
 reitet, daß die Forderung der Arbeiter nach besserer Versorgung
 nicht sofort in Erfüllung gehen kann. Ja, es ist wahrscheinlich,
 daß die Lage des Proletariats während einer Überbergungszeit
 noch schlimmer sein wird als bisher. Wenn ich trotzdem
 hoffe, daß die Diktatur des Proletariats die Produktion mög-
 lich machen wird, fühle ich mich auf folgenden:
 1. Das das Proletariat die unmöglichen materiellen
 Entschörungen viel leichter dulden wird, wenn es sieht, daß auch
 die Bourgeoisie nicht mehr in Geld und Brand lebt.

Walhalla-Operetten-Theater.
Anfang 7.10 Uhr: 213
Der Rastelbinder.
Operette von Franz Lehár.
Kasse von 10-14 u. 4-4 Uhr.

Stadttheater.
Dienstag, den 6. April 1919:
Abends 7 Uhr. Ende 9 Uhr.
Gewitter.
Schauspiel von Max. Jmm.
Mittwoch: Alda. 198

Leipziger-straße 88
Ferrauf 1224.
UT
Promenade 11a
Ferrauf 6738.

Diegen, Jansen, Kamin- u. andere Gärten feilt.
Robbort u. Wölfe
A. Weise
Weis- und Gebäuderei.
Bausteinerei. L. Tel. 1667

Apollo-Theater
7. u. 1. Letzte Aufführung! 7. u. 1.
„Das Farmermädchen.“
Operette in 3 Akten von Georg Jarno. 200
Jefferson.
Dienstag, 4. April: Erstaufführung
von Jean Gilbert's monster Operette:
Der ersten Liebe gold'ne Zeit.
Vorverkauf 7-11 u. 4-7, Sonntag ununterbrochen.

3 Könige, Variees, Kl. Klausstr. 7.
Der erstklassige Spielplan!
Thomsen und Partnerin, das glänzende Tanzpaar,
Fox-Trott, der Modetanz,
und die anderen vorzüglichen Künstler.

„Oberpollinger“
Künstler-Kapelle Franke.
Albin Wilding, der Meister der Mundharmonika.
Morgen, Dienstag, **Großer Hausball.**
von 5 Uhr an:

Mozartsaal.
Im Mittel
der Ereignisse am Donnerstag, den 10.,
Freitag u. Samstag, den 11. u. 12. April,
steht
NENA
der weltbekannte Experimental-Psychologe und
Meister-Gedankenleser in seinem aufsehen-
erregenden Programm!
Im Banne der vierten Dimension!
1. Mysterien aus dem Reiche des sechsten Sinnes.
2. **Hellsehen** (das zweite Gesicht).
3. Gedankenübertragung, ausgeübt an jeder Per-
son aus dem Publikum.
5000 Mark bezahlt NENA jedem,
dessen geheime Gedanken er nicht erraten
würde.
4. Wachsuggestion, die neuesten hypnotischen
Versuche.
5. Gedankenübertragung im Dienste der Kriminal-
polizei. U. a. **NENA als Meister-
Detektiv** in seiner aufsehenerregenden
Kriminal-Affäre.
Ein Raub-Überfall
6. Interessante Enthüllungen über das bis
jetzt noch unerforschte Problem
?? Leben unsere Toten fort ??

Preise der Plätze:
1. Platz 3.30 Mk., 2. Platz 2.20 Mk., 3. Platz 1.10 Mk.
- An der Abendkasse 30 Pfg. **Aufschlag.**
117
Vorverkauf
Musikhaus **Arnolds**, Große Steinstraße 5.
In Anbetracht der überall ausverkauften Häuser
und um zu großen Andrang an der Abendkasse
zu vermeiden, wird empfohlen, sich rechtzeitig
die Plätze im Vorverkauf zu sichern.

Tanz-Kursus
Presslers Berg,
Liebenauerstr. 4.
Übungsstunden jeden
Dienstag und Freitag.
Frits Schneckenburger.
128

Arbeitsmarkt
Rübenmus
ist wieder eingetroffen. Ab-
zugeben in kl. u. groß. Vollen.
Reich. Kronprinz, Fritsch. 23.
Wauer u. Zschneider
f. Gring-Sobenturn. *88

Junge Frau
sucht Stellung als Büchhol-
zerin oder Köchin. Off. erb.
u. V. H. 327 a. d. Exp. d. Bl.

**Zu sofortigem Eintritt suche ich
tüchtige Modelltischler.**
Ausführ. Meldungen m. Altersangabe an Modellfabrik
P. Reuther, Landsberg a. W., Mollkestraße 15.

**Die aus Carmen-
rühmlichst bekannte**
Pola Negri
bietet eine neue, un-
übertroffene Glanz-
leistung in dem span-
nenden Sittenroman
in 4 Akten:
**„Das
Karussell
des Lebens“**
Sensationelle
Schillerungen aus d.
Kreisen der Lebewelt
Vorführung:
6.40 6.40 9.00

**Mädel fein,
Mädel klein**
Humorvolles
Lustspiel in 3 Akten
Hauptrolle:
**Anna Mäller-
Lincke.**
Vorführ.: 4.00 6.10 8.20

Maria Fein
in dem ulkigen Lust-
spiel in 3 Akten
**„Ehe-
stifter.“**
Vorführ.: 4.10 6.20 8.20

**Messter-
Woche
Nr. 12.**
Beginn: 4.00 Uhr. Einlaß 3.30 Uhr.
Die Abendvorstellungen beginnen 8.10 Uhr.

Polizei-Verordnung über die Wohnungs-Kamellung.
Auf Grund der §§ 5, 6 und 15 des Gesetzes über die
Polizeiverordnung vom 11. März 1850 (G.-S. S. 208),
der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die Allgemeine
Landesverwaltung vom 30. Juli 1888 (G.-S. S. 105 ff.)
und des Artikels 6 § 1 des Wohnungs-Gesetzes vom
28. März 1918 (G.-S. S. 23 ff.) wird nach erfolgter Zu-
stimmung des Gemeindevorstandes für den Stadtbereich
die nachstehende Polizeiverordnung erlassen:
§ 1. Jeder Eigentümer, Nichtbesitzer oder Nebensitzer
eines Gebäudes oder deren Vertreter ist verpflichtet,
Wohnungen und gewerbliche Räume in Neubauten
sowie anderweitige Aufhebung eines Miets- oder sonstigen
Vertragsverhältnisses oder auf andere Weise be-
weimbar geworden sind, sowie zum Vermieten bestimmte
Wohnungen und gewerbliche Räume in Neubauten
binnen drei Tagen nach der Abnahme der Aufhebung
des Vertragsverhältnisses oder nach dem Eintritt der
Bermietbarkeit bei dem städtischen Wohnungsamt
oder den Polizeireviereins mit den vorgeschriebenen
Nachweisen anzumelden. Die Anzeige darf nur dann
unterbleiben, wenn die Räume dauernd außer Be-
nutzung gesetzt werden.
§ 2. Die im § 1 genannten Personen sind verpflichtet,
die erfolgte Vermietung einer Wohnung oder eines ge-
werblichen Raumes der im § 1 bezeichneten Art inner-
halb drei Tagen nach Ablauf des Mietvertrages durch
Ausfüllung des vorgeschriebenen Vordrucks bei dem
städtischen Wohnungsamt oder den Polizeireviereins
anzugeben. Diese Bestimmung findet entsprechende
Anwendung, wenn eine der im § 1 erwähnten Personen
eine unter der Bestimmung dieser Verordnung fallende
Wohnung oder einen gewerblichen Raum für sich selbst
oder für Angehörige (Verwandte, Krieger usw.) in
Benutzung zu nehmen beabsichtigt. Die Anzeige ist
in diesem Falle spätestens bei Angeberaufnahme zu er-
statten.
§ 3. Die Vorschriften der §§ 1 und 2 finden auf ein-
zelne Zimmer, gleichgültig ob möbliert oder unmöbliert,
sowie auf Schlafstellen innerhalb der Wohnung. Die
Art und Abmessung liegt in diesen Fällen deren Ver-
mietern ob.
§ 4. Die Vorschriften der §§ 1 bis 3 finden auf alle
Schlafstellenzellen Anwendung.
§ 5. Die vorgeschriebenen Vordrucke sind bei den
ausführenden Vorbrudern der Ans- und Abmessung von
Wohnungen, möblierten Zimmern, Schlafstellen und ge-
werblichen Räumen bei dem städtischen Wohnungsamt
und den Polizeireviereins erhältlich.
§ 6. Die Polizeiverordnung findet auf gemeinnützige
Anstalten, Hotels, Gasthäuser, Fremdenheime und Her-
bergen keine Anwendung.
§ 7. Zuwiderhandlungen gegen die Bestimmungen
der §§ 1 bis 3 dieser Verordnung werden mit Geldstrafe
bis zu 30 Mk., an deren Stelle im Nichterreichungs-
falle der verhältnismäßige Haft tritt, bestraft.
§ 8. Die Polizeiverordnung tritt am 15. Mai 1918 in
Kraft.
S. 111, 18. Mai 1918. Die Polizeiverwaltung.
R. i. v.

Wohnhaus
mit elektr. Licht, sehr gut im
Stand, passend für kleinen
Gewerbetreibenden oder Beamten.
(Wohnung wird frei) ist zu
verkaufen. Off. u. V. H. 326
an die Exp. d. Bl.

Gr. Galetot zu verkaufen,
neue Schultische, Nr. 42
zu verkaufen.
Anhalter Str. 9a, II. Etg. r.

1 ger. idm. Pöle, 1 Paar
Gangtische, 1 Paar ger.
Stühle, Nr. 48 und 49,
neubel., a. Vand zu verkaufen.
104 Gr. Steinstr. 67 III.

Unter schwarzer Gebroch-
ausgang, guter bei Sach-
ausgang für mittl. Blut, beste
Stoffe, zu verkaufen. 204
Kantstraße 17. Hof part.

Schulbücher
alle
Fachs, Schreier, Feder-
läden, Blei- u. Federblöcke,
Zeichentafel, Tornier etc.
Zu beziehen durch die
Volks-Buchhandlung,
Dalle a. S. Halle 42 44.

Für die uns anlässlich
unserer Verählung
erwiesenen Aufmerk-
samkeiten sagen wir
hiedurch unsern besten
Dank.
Paul Weise und Frau
geb. Hausburg.
Lauenstedt, Ob.-Kriegstedt,
im April 1919. 184

Freitag nach 3/4 Uhr,
entschieden nach langem,
schwerem Leiden, unter
lieber Sohn, mein guter,
lieber Bruder, der
Friseur
Paul Sperrau,
im blühend. 19. Lebens-
jahre.
Die tieftrauernden Eltern
nebst Tochter,
Galle, 7. April 1919,
Friedrichstr. 9/10.
Die Beerdigung findet
Dienstag mittags 12 Uhr,
auf dem Gräberland-
fried statt. 201

**Zentralverband d. Fleischer
u. Berufsgenossen Deutsch-
lands, Zahlstelle Halle.**
Am 6. April verstarb
unser langjähriges treues
Mitglied, der Fleischer
Robert Lattner.
Wir verlieren in dem
Verstorbenen einen lie-
ben Verbandskollegen,
dessen Andenken wir
stets hoch in Ehren
halten werden. 200
Der Vorstand.

Zent.
Für die liebevolle Teil-
nahme und die schönen
Kronspenden beim Be-
gräbnis unserer so früh
verstorbenen Tochter
Lottchen
lagen mir Allen hiermit
unsern herzlichsten Dank.
Otto Zeising und Frau,
199 Seige 33.

Auf Grund der vorstehenden Bestimmungen
wird der Verkauf von Wein und Bier vom
Freitag nach 3/4 Uhr, entschieden nach langem,
schwerem Leiden, unter lieber Sohn, mein guter,
lieber Bruder, der Friseur Paul Sperrau, im
blühend. 19. Lebensjahre. Die tieftrauernden
Eltern nebst Tochter, Galle, 7. April 1919,
Friedrichstr. 9/10. Die Beerdigung findet
Dienstag mittags 12 Uhr, auf dem Gräberland-
fried statt. 201

Auf Grund der vorstehenden Bestimmungen
wird der Verkauf von Wein und Bier vom
Freitag nach 3/4 Uhr, entschieden nach langem,
schwerem Leiden, unter lieber Sohn, mein guter,
lieber Bruder, der Friseur Paul Sperrau, im
blühend. 19. Lebensjahre. Die tieftrauernden
Eltern nebst Tochter, Galle, 7. April 1919,
Friedrichstr. 9/10. Die Beerdigung findet
Dienstag mittags 12 Uhr, auf dem Gräberland-
fried statt. 201

Auf Grund der vorstehenden Bestimmungen
wird der Verkauf von Wein und Bier vom
Freitag nach 3/4 Uhr, entschieden nach langem,
schwerem Leiden, unter lieber Sohn, mein guter,
lieber Bruder, der Friseur Paul Sperrau, im
blühend. 19. Lebensjahre. Die tieftrauernden
Eltern nebst Tochter, Galle, 7. April 1919,
Friedrichstr. 9/10. Die Beerdigung findet
Dienstag mittags 12 Uhr, auf dem Gräberland-
fried statt. 201

Familien-Nachrichten.
Seitern morgen 4 1/2 Uhr, nach plötzlich und
unerwartet nach kurzer Krankenlager in der
Klinik, an einem Leiden, welches er sich im
Felde zugezogen hat, mein innigstgeliebter Mann,
mein lieber Vater, Schwiegervater, Schwieger-
sohn, Schwager und Großvater
August Pelka
im Alter von 47 Jahren.
Dies seinen tiefbetört an 200
Frau Anna Pelka geb. Benisch,
Fritz Richter u. Frau Martha geb. Benisch,
Erich und Hermann, als Enkelkinder,
Familie Benisch, Gt. Ulrich.
Halle, Fritz Reuterstr. 13, den 7. April 1919.

Zum Gedächtnis
an Oberburs- u. Todestage unseres innigstgeliebten,
berausgutes Sohnes und Bruders, des
H.-Schützen
Rudolf Hunold,
geb. den 7. April 1896, gefallen den 6. April 1918.
Gewidmet von seinen tieftrauernden Angehörigen:
Familie Hunold.
Ein Jahr verdammt, in Trauer und in Tränen,
Die wir um dich, du Teurer, oft geweint,
Und wenn wir uns noch dir auch noch so lehnern,
Der Tag bleibt leer, der uns in Liebe einst vereint.
Dein liebes Herz muß hiebei erkalten,
Dein Blut geht dir für einen Eckstein,
Ach, Rudolf, wärst du uns erhalten,
Das Vaterland war uns so gleich.
Wir wollen dein in Liebe stets gedenken,
Bis man uns einst wie dich, wird selbst verneken.

Drei arge Feinde.
Nicht, Rheumatismus und Gicht (Gicht) heißen sie. Sie
föhren ihre Opfer ebenso grauam, wie es in allen Zeiten die
Fensterhölzer taten.
Nicht, Rheumatismus und Gicht haben nicht nur die
gleiche äußere Erscheinung (Erfaltung), sondern auch die gleiche
innere, nämlich Verengung des Blutes durch zurückgehaltene
Säure.
Die Säure ist ein giftiger Abfallstoff, der übrig bleibt bei
der Veranbarung der Nährstoffe in Kraft und Wärme, genau so,
wie beim Verbrennen der Steinföhle Schlacke übrig bleibt.
Die Säure wird regelmäßig aus dem Blute entfernt werden,
wie die Schlacke unter dem Dampfessel, sonst entstehen Schwären.
Die Säure setzt sich an bestimmten Stellen fest und ver-
ursacht Entzündungs-Erscheinungen, die je nach der Naturanlage
des betreffenden Organes und je nach den äußeren Umständen ver-
schieden Art sein können.
Die Säure kann sich in Form fester Krystalle in den Gelenken
und Sehnenansätzen ablagern, wo sie schmerzhaft Schmerzen und

schlechte Schwellung und Rötung verursacht. Solcher entstehen an
vielen Stellen der Haut, häufige Anschwellungen, die sich zu blühigen
Verhärtungen der Hände ausbilden können.
Sie kann auch ohne Ablagerungen eine heftige Entzündung der
Gelenke oder Muskeln verursachen und wird lebensgefährlich, wenn
sie den Darmtrakt ergreift.
Sie kann endlich eine Entzündung großer Nervenstränge herbei-
führen, die sich in neuralgischen Schmerzen des Gesichtes, des
Rückens (Kopfschmerzen), der Arme, besonders aber des großen
Hüftmuskels (Gichtschmerz, Ischias) äußern.
Man bemerkt dagegen früher mit Vorliebe das Gift der Ver-
giftung, welches ein Bestandteil der meisten allen „schmerzhaften“
Gichtmittel ist.
Wander, der solche Mittel benutzte, ist durch dieselben für immer
von seinen Schmerzen erlöst worden — durch den Tod, denn
Bergiftungsmittel waren nicht selten, und die Mittel wirkten auch
nur vorübergehend.
Nur die viel später verordnete Gallenlösung ist nicht unge-
fährlich, denn die Lösung bringt die abnormen
Gallenbestandteile im Blute schneller verführerische
Eingeweiden und ab, und es ist mehr, als sie durch die

regung des Blutlaufes in dem erkrankten Körpertheile die Ent-
zündung vorübergehend beizubringen können. Das wird allerdings
nicht dauernd, oder es kann die Schmerzen lindern. Als gründe-
liche Kur ist „Gichtolint“ zur Entfernung der Säure aus
von zahlreichen Verneken als gut erprobt worden.
Es enthält die Gallen, welche eine Anzahl der berühmtesten
Heilquellen ihre gute Wirkung verdanken, in verdünnter Form, alle
Stoffe, welche die Wirkung abschwächen oder welche keine
Wirkung haben, sind ausgeschlossen.
Dadurch wird eine sehr schnelle Auflösung und gründliche Ent-
fernung der im Körper abgelagerten und im Blute vorhandenen
Säure erreicht, ohne daß es nötig ist, sich monatelang in einem
Krankenhaus aufzuhalten, große Mengen Mineralwässer zu schlucken
und strenge Diätvorschriften einzuhalten.
Das ist nicht nur angenehmer und bequemer, sondern auch viel
billiger.
Nun, Gicht erlöst leben, der handw schreibe,
ein gesundende Probe und ein Gebrauchsanweisung
poliklinik gratis vom Gichtolint an die Gichtolint
Halle a. S. Gichtolint

regung des Blutlaufes in dem erkrankten Körpertheile die Ent-
zündung vorübergehend beizubringen können. Das wird allerdings
nicht dauernd, oder es kann die Schmerzen lindern. Als gründe-
liche Kur ist „Gichtolint“ zur Entfernung der Säure aus
von zahlreichen Verneken als gut erprobt worden.
Es enthält die Gallen, welche eine Anzahl der berühmtesten
Heilquellen ihre gute Wirkung verdanken, in verdünnter Form, alle
Stoffe, welche die Wirkung abschwächen oder welche keine
Wirkung haben, sind ausgeschlossen.
Dadurch wird eine sehr schnelle Auflösung und gründliche Ent-
fernung der im Körper abgelagerten und im Blute vorhandenen
Säure erreicht, ohne daß es nötig ist, sich monatelang in einem
Krankenhaus aufzuhalten, große Mengen Mineralwässer zu schlucken
und strenge Diätvorschriften einzuhalten.
Das ist nicht nur angenehmer und bequemer, sondern auch viel
billiger.
Nun, Gicht erlöst leben, der handw schreibe,
ein gesundende Probe und ein Gebrauchsanweisung
poliklinik gratis vom Gichtolint an die Gichtolint
Halle a. S. Gichtolint

Bekanntmachung.

Auf Grund der Verordnung, betreffend die

Zusammensetzung der Kreistage

und einige weitere Änderungen der Kreisordnungen vom 18. Februar 1919 und des Ministerialerlasses vom 24. März 1919 sowie des § 112 der Kreisordnung in der Fassung vom 19. März 1881 wird für die stanzufindenden Kreistagswahlen folgendes bekannt gemacht:

- Die letzte allgemeine Volkszählung hat für den Saalkreis 81 683 Einwohner ergeben.
- Gemäß § 84 der Kreisordnung hat demnach der künftige Kreistag aus 36 Mitgliedern zu bestehen, von denen 4 auf den Wahlverband der Städte, und zwar auf die Stadt Könnern zwei und auf die Städte Ebeleben und Wettin je ein Mitglied und 32 Mitglieder auf den Wahlverband der Landgemeinden entfallen.
- Die Wahlen selbst erfolgen in den Städten durch die Stadtvorordnetenversammlungen ohne Beteiligung der Magistrate.
- Soweit bei der Unterverteilung der dem Wahlverbände der Landgemeinden zugewiesenen Kreistagsabgeordneten auf eine Landgemeinde nach der Seelenzahl mindestens ein Abgeordneter entfällt, erfolgt die Wahl durch die Gemeindevertretung dieser Gemeinde. Im Saalkreis sind dies die Gemeinden Ammendorf, Nietleben, Demitz, Dömitz und Naumburg.
- Für die Wahlen der übrigen auf den Landgemeindevahlverband entfallenden Abgeordneten werden die zugehörigen Landgemeinden und Gutsbezirke zu Wahlbezirken vereinigt. Jeder Wahlbezirk muß mindestens drei Abgeordnete im Wege der allgemeinen, unmittelbaren und geheimen Wahl nach den Grundsätzen der Verhältniswahl wählen. Für die Wahlbezirke sind erstmalig die Wählerlisten zur preussischen Landesversammlung anzuwenden. Nachtragungen sind gemäß § 6 Abs. 2 der Wahlordnung für die Wahlen zur verfassunggebenden deutschen Nationalversammlung zulässig (R. G. Bl. S. 1353). Jeder Wähler hat eine Stimme. Wahlberechtigt sind alle im Besitze der deutschen Reichsangehörigkeit und der bürgerlichen Ehrenrechte befindlichen Männer und Frauen, welche das 20. Lebensjahr vollendet haben und weder entmündigt sind noch unter vorläufiger Vormundschaft stehen.
- Wählbar zum Mitgliede des Kreistages ist im Wahlverbände der Städte jeder im Besitze des Gemeindevahlrechts befindliche Einwohner der im Kreise gelegenen Städte, im Wahlverbände der Landgemeinden jeder wahlberechtigte Einwohner einer kreisangehörigen Landgemeinde oder kreisangehörigen Gutsbezirks. Dabei ist stets mindestens ein sechs Monate langer Wohnsitz im Kreise erforderlich.
- Es werden Stimmbezirke nach dem untenstehenden Verzeichnis gebildet und die darin bezeichneten Personen zu Wahlvorstehern bzw. Stellvertretern ernannt.
- Für die Wahlkommisariatsen im Wahlverbände der Landgemeinden werden außer in den Bezirken I—V ernannt: a) Bezirk VI: Wahlkommissar Rittergutsbesitzer Kiesel-Popitz, b) Bezirk VII: Wahlkommissar Deponomerat Hubbe-Kaltenmark, c) Bezirk VIII: Wahlkommissar Deponomerat Weiche-Kaunis, d) Bezirk IX: Wahlkommissar Amtsvorsteher Dottle-Herbersen, e) Bezirk X: Wahlkommissar Rittergutsbesitzer v. Zukersow-Doppin, f) Bezirk XI: Wahlkommissar Gutdirektor Hapig-Hohenturm, g) Bezirk XII: Wahlkommissar Rittergutsbesitzer von Wilton-Drestau, h) Bezirk XIII: Wahlkommissar Rittergutsbesitzer Goedecke-Dömitz.
- Als einheitlicher Termin für die Kreistagswahlen wird der 4. Mai 1919 festgelegt.
- Für die Gültigkeit eines Wahlvorschlages wird die Zahl der Unterschriften im Wahlverband der Landgemeinden auf 20 festgesetzt.
- Die Wahlkommisariate haben spätestens bis zum 12. April zur Einreichung von Wahlvorschlügen aufzufordern. Die Wahlvorschlügen müssen spätestens am 19. April beim Wahlkommissar eingehen und Verbindungen von Wahlvorschlügen bis zum 27. April erklärt sein. Auch können nur bis zu letzterem Tage etwaige Mängel der Wahlvorschlügen und ihrer Verbindungen beseitigt werden.
- Die Wahlzeit wird auf mindestens 6 Stunden festgesetzt.
- Das neu aufgestellte Verzeichnis der Wahlbezirke im Wahlverbände der Landgemeinden und der Stimmbezirke, der Wahlvorsteher und ihrer Stellvertreter sowie der Wahlorte und Wahllokale der ländlichen Wahlbezirke im Saalkreise wird hiermit im nachstehenden mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß gegen die Bildung der Wahlbezirke die Beschwerde an das Ministerium des Innern binnen zwei Wochen, vom Tage der Bekanntmachung ab, zulässig ist. Die neue Verteilung bleibt 6 Jahre bestehen.

Verzeichnis

der Wahlbezirke und Stimmbezirke, der Wahlvorsteher und ihrer Stellvertreter sowie der Wahlorte und Wahllokale der ländlichen Wahlbezirke im Saalkreise für die Kreistagswahlen.

Nr. des Wahlbezirks	Anzahl der zu wahlberechtigten Abgeordneten	Nr. des Stimmbezirks	Namen der Ortschaften	Einwohnerzahl der Orte	Einwohnerzahl des Stimmbezirks	Wahlort	Wahllokal	Wahlvorsteher	Stellvertreter
I	8		Ammendorf	5009					
II	8		Nietleben	5017					
III	1		Demitz	2830		Die Wahlen finden in diesen fünf Ortschaften durch die		Gemeindevertretungen statt.	
IV	1		Dömitz	2606					
V	1		Naumburg	2622					
VI	8	1	Beienlaublingen	1187					
			Nietzen	288				Schmiedemeister Beder, Beien-	
			Neubecken	76	1688	Beienlaublingen	Gasthof „Zur Linde“	laublingen	Amtssekretär Jaquet, Popitz
			Wolbitz	137					
		2	Reedebau	545	723	Reedebau	Tischlermeister Gasthof	Tischlermeister Zettermann, Reedebau	Tischlermeister Hillert, Custrana
			Custrana	178					
		8	Unterweizen	489	489	Unterweizen	Rittergutlicher Gasthof	Gutsbesitzer Lehmede	Mühlenbesitzer Ulrich
			Trebnitz	600	600	Trebnitz	Gasthof	Gutsbesitzer Kammann	Gutsbesitzer Karl Schmiede
		4	Trebnitz b. R.	403	403	Trebnitz b. R.	Schankwirtschaft	Väckermeister Wäge	Gutsbesitzer Kitzsch
		6	Wobitz	348	348	Wobitz	Stange'sche Gastwirtschaft	Gehilft Dietrich	Gutsbesitzer Albert Stange
		7	Lebensdorf	572	572	Lebensdorf	Gasthof „Zum deutschen Hause“	Gutsbesitzer Lufe	Landwirt Friedrich Kerlens
		8	Dömitz a. R.	389	389	Dömitz a. R.	Gasthof	Gutsbesitzer Runne	Gutsbesitzer Hebrund
		9	Tomnitz	400	400	Tomnitz	Hammelmann'scher Gasthof	Gutsbesitzer Rindorf	Gutsbesitzer Ernst
		10	Dalena	250				Gutsbesitzer Busse, Dalena	Gutsbesitzer Kurt Jöchner, Steg-
			Eieglitz	148	398	Dalena	Richter'sche Schankwirtschaft	ly.	
		11	Dornitz	205	205	Dornitz	Gasthof	Gärtner H. Höbel	Kaufmann Bendert
		12	Wahrens	127					Kaufmann V. Hoffmann, Gar-
			Wobitz	201	328	Wobitz	Michaelis'sche Schankwirtschaft	Gutsbesitzer Köppl	lena
		13	Hohencolau	222					Gutsbesitzer Fritz Sturm, Hohencolau
			Rietzblau	226	563	Mitteblau	Schankwirtschaft	Gutsbesitzer Schäberlich	
			Mitteblau	115					Gutsbesitzer Fritz Schnapperelle
		14	Schlettau b. R.	348	348	Schlettau b. R.	Heldrich'scher Gasthof	Gutsbesitzer Koblmann	
			Zusammen:	7445					
VII	8	15	Rothenburg, Gemeinde	1000					
			Rothenburg, Gut	97	1097	Rothenburg	Gasthof „Zum Schützen“	Gemeindevorsteher Wölde	Verdirektor Grobeker
		16	Deulitz	234					
			Gutsbezirk Wettin	23	601	Neuß	Gärtner'sche Schankwirtschaft	Amtlicher Richter, Neuß	Gutsbesitzer Köster, Neuß
			Neuß	431					
		17	Tobitz	303	303	Tobitz	Niemann'sche Schankwirtschaft	Gutsbesitzer Ferdinand Dömitz	Gutsbesitzer Emil Döffe
		18	Döbel	308	308	Döbel	Langen'sche Schankwirtschaft	Gutsbesitzer Karl Döbel	Gutsbesitzer Koch
		19	Krositz, Gemeinde	304	309	Krositz	Paris'scher Gasthof	Wirtschaftsinspektor Schaaf	Gastwirt Döbke
			Krositz, Gut	35					
		20	Kaltenmark	335	335	Kaltenmark	Adermann'scher Gasthof	Gutsbesitzer Paul Koch	Koffat Albert Koch
		21	Werbitz, Gemeinde	262					
			Werbitz, Gut	165	427	Werbitz	Witte'scher Gasthof	Gastwirt Wille	Koffat Schmeißer
		22	Rauenborn	696	949	Rauenborn	Dübner'scher Gasthof	Gutsbesitzer Wötcher, Rauenborn	Gutsbesitzer Brand, Triester
			Triester	253					
		23	Wieslau	358	358	Wieslau	Wogel'scher Gasthof	Gutsbesitzer Schmidt	Koffat Albert Reiser
		24	Petersberg	307					
			Tröbitz	79	386	Petersberg	Krause'scher Gasthof	Oberamann Beyje	Revierförster Hübich
		25	Dachritz und Werkenitz	323					
			Werkenitz	146	469	Dachritz	Gasthof Dachritz	Gutsbesitzer Weller, Dachritz	Gutsbesitzer Gröbke
		26	Rehbitz	446	416	Rehbitz	Gasthof „Zum roten Hause“	Gutsbesitzer Strumpf	Tischlermeister Wöbke
		27	Trebnitz a. R.	212	652	Wallaubitz	Gasthof „Zur grünen Birke“	Gutsbesitzer Bernide	Kaufmann Gustav Erdmme
			Wallaubitz	440					
			Zusammen:	6820					
VIII	8	28	Brachwitz, Gemeinde	656					
			Brachwitz, Gut	20	676	Brachwitz	Elst'sche Gastwirtschaft	Schneidemeister Tög	Köfigärtner Thielede
		29	Wiederitz	156					
			Wiederitz	159	518	Wiederitz	Gasthof	Gutsbesitzer Strumpf, Wiederitz	Gutsbesitzer Senje, Wiederitz
			Wiederitz	308					

Nr. des Kreisamtes	Anzahl der zu veräußernden Realobjekte	Nr. des Kreisamtes	Namen der Ortschaften	Einnahme		Ort	Besitzer	Kaufobjekt	Kaufbedingung	Einkäufer		
				der L. 1919	des Kreisamtes							
IX	3		80	Töblich	298	298	Töblich	Meyer'sche Schanwirtschaft	Gutsbesitzer Schober, Töblich	Kaufbedingung Röhne	Arbeiter Karl Röhne	
			81	Rieder Schömer	306		Rieder Schömer	Gutshof zu Rieder Schömer				
			82	Wanitz	388		Wanitz					
			83	Wanitz	120	5673	Wanitz	Gutshof	Gutsbesitzer Elitz, Wanitz	Gutsbesitzer Elitz, Wanitz		Gutsbesitzer Meylandt, Wanitz
			83	Lettemitz	854	400	Lettemitz	Gutshof		Gutsbesitzer Lettemitz, Lettemitz		Gutsbesitzer Runge, Lettemitz
			34	Mücheln, Gut	106		Mücheln			Gutsbesitzer Mücheln, Mücheln		Gutsbesitzer Ebert
			35	Mücheln	786	785	Mücheln	Müller'scher Gutshof		Gutsbesitzer Mücheln, Mücheln		Gutsbesitzer Dempel
			36	Großsch	350	350	Großsch			Gutsbesitzer Mücheln, Mücheln		Rittergutsbesitzer v. Kropf-Kunze
			36	Gutenberg, Gemeinde	647	780	Gutenberg	Gutshof „Am schwarzen Adler“				Kaufmann Bertold Dettel
			37	Gutenberg, Gutsbezirk	113		Gutenberg					
			37	Lößnitz a. G.	141		Lößnitz					
			37	Lehndorf	58	815	Lehndorf	Stoye'sche Schanwirtschaft		Gutsbesitzer Schmidt, Lehndorf		Gutsbesitzer Lube, Lößnitz a. G.
38	Lehndorf	616		Lehndorf								
38	Lehndorf	685	693	Lehndorf			Gutsbesitzer Meiche		Gutsbesitzer Nöcker			
38	Lehndorf	685	693	Lehndorf								
39	Letzin, Gemeinde	1814	1830	Letzin	Hübner'sche Schanwirtschaft		Gutsbesitzer Schäfer		Gutsbesitzer L. Jöge			
39	Letzin, Gut	16		Letzin								
40	Letzin	870	892	Letzin	Tenner'scher Gutshof		Gutsbesitzer Schulze		Kaufmann Fipau			
40	Letzin, Gutsbezirk	22		Letzin								
41	Schieritz	507	507	Schieritz	Dorrenberger'scher Gutshof		Gutsbesitzer Schieritz		Gutsbesitzer Richard Schaal			
42	Schieritz	1157	1191	Schieritz			Gutsbesitzer Gustav Schöner		Gemeindevorsteher Ulrich			
42	Schieritz	34		Schieritz								
43	Schieritz, Gemeinde	1068	1203	Schieritz	Elise'sche Schanwirtschaft		Fabrikbesitzer Heinrich Gutz		Mühlendirektor Hildebrand			
43	Schieritz, Gutsbezirk	29		Schieritz								
44	Schieritz a. G.	106	1113	Schieritz	Kurats'sche Schanwirtschaft		Obermüller Winkler		Kaufmann Blante, Brachstedt			
44	Schieritz	1113	1113	Schieritz								
X	3		45	Brachstedt, Gemeinde	745		Brachstedt	Wenig'scher Gutshof		Rittergutp. Maquet, Brachstedt	Kaufmann Blante, Brachstedt	
			45	Brachstedt, Gutsbezirk	99	1105	Brachstedt					
			45	Brachstedt	148		Brachstedt					
			45	Brachstedt	113		Brachstedt					
			46	Eismannsdorf	204	264	Eismannsdorf	Gutshof zu Eismannsdorf		Fleischermeister Mellus		Gutsbesitzer Kaspe
			47	Niemberg, Gemeinde	708	779	Niemberg	Leubner'scher Gutshof, Niemern		Schülerbediensteter Wolf, Niemern		Gutsbesitzer Franz Reif
			47	Niemberg, Gutsbezirk	11		Niemberg					
			48	Niemern	145		Niemern					
			48	Niemern	204	1106	Niemern	Zumme'scher Gutshof		Gutsbesitzer Elitz, Oppin		Kaufmann Wille, Oppin a. Freifeld
			48	Niemern	818		Niemern					
			48	Niemern	200		Niemern					
			XI	3		49	Obermashwitz	90	216	Obermashwitz	Damm'scher Gutshof	
49	Obermashwitz	156					Obermashwitz					
50	Dammendorf, Gemeinde	318				313	Dammendorf	Weiß'scher Gutshof		Mühlensbesitzer Krüger		Gutsbesitzer Heinemann
50	Dammendorf, Gutsbezirk	25					Dammendorf					
51	Schwers	412				412	Schwers	Lüder'scher Gutshof		Rittergutsbesitzer Dimppe		Gutsbesitzer Heinrich
52	Schwers	870				870	Schwers	Jänicke'scher Gutshof		Gutsbesitzer Krennmann		Gutsbesitzer Thierack
53	Schwers	201				201	Schwers	Gutshof zu Schwers		Gutsbesitzer Drees		Gutsbesitzer Elitz
54	Rosenfeld, Gemeinde	406					Rosenfeld	Gehr'scher Gutshof in Rosenfeld		Graf von Wuthenau, Rosenfeld		Gutsbesitzer Karl Kretschmann, Unterarmaschitz
54	Rosenfeld, Gut	116				973	Rosenfeld					
54	Rosenfeld	462				5799	Rosenfeld					
54	Rosenfeld	462				5799	Rosenfeld					
XII	3					55	Tornau	282	282	Tornau	Gutshof zu Tornau	
			55	Tornau	396	396	Tornau					
			57	Seeben	1141	1141	Seeben	Gutshaus Jägerheim		Gutsbesitzer Wälter		Gutsbesitzer Koch
			58	Seeben	243	754	Seeben	Koch'sche Schanwirtschaft, Seeben		Gutsbesitzer Swanzig, Seeben		Bädermeister Stephan
			59	Seeben	511		Seeben					
			59	Seeben	598		Seeben					
			59	Seeben	260	908	Seeben	Doh'scher Gutshof		Gutsbesitzer Oskar Schurick, Weihen		Gutsbesitzer Schabrodt, Seeben
			59	Seeben	46		Seeben					
			60	Weidenburg, Gemeinde u. Frondorf	826	1305	Weidenburg	Seinert'scher Gutshof, Weidenburg		Gutsbesitzer Hoffmann, Weidenburg		Bambler Jelling, Weidenburg
			60	Weidenburg, Gutsbezirk	44		Weidenburg					
			60	Weidenburg	164		Weidenburg					
			XIII	3		61	Reichenburg	236		Reichenburg		
61	Reichenburg	35					Reichenburg					
61	Reichenburg	824				824	Reichenburg	Schönwitz'scher Gutshof		Gutsbesitzer Pöhlke		Gutsbesitzer Wähner
62	Reichenburg	1019				1019	Reichenburg	Wädler'scher Gutshof		Fabrikbesitzer Wädler		Protokollist Wilhelm
62	Reichenburg	6824					Reichenburg					
63	Reichenburg	863				973	Reichenburg	Sand'scher Gutshof		Tollagent Engel		Gutsbesitzer Schaal
64	Reichenburg	110					Reichenburg					
64	Reichenburg	1018				1018	Reichenburg	Gutshof „Am Reibetal“		Gutsbesitzer Müller		Mühlensbesitzer Bennemann
65	Reichenburg	172				1900	Reichenburg	Kirchhof'scher Gutshof		Buchhalter Müller		Bleicher August Schäfer
65	Reichenburg	1728					Reichenburg					
66	Reichenburg	138				138	Reichenburg	Gutshof zu Reichenburg		Gutsbesitzer Dörpe		Landwirt Albert Henneberg
67	Reichenburg	328				328	Reichenburg	Reuter'sche Schanwirtschaft		Reuter Wälter		Gutsbesitzer Doppel
68	Reichenburg	652	652	Reichenburg	Dorn'scher Gutshof		Zimmermeister Walter		Gutsbesitzer Mühlendorf			
68	Reichenburg	1542	1542	Reichenburg	Wentel'scher Gutshof		Gutsbesitzer Wälter		Rittergutsbesitzer Reichert			
68	Reichenburg	652	652	Reichenburg								
68	Reichenburg	1542	1542	Reichenburg								
68	Reichenburg	652	652	Reichenburg								
68	Reichenburg	1542	1542	Reichenburg								
68	Reichenburg	652	652	Reichenburg								
68	Reichenburg	1542	1542	Reichenburg								
68	Reichenburg	652	652	Reichenburg								
68	Reichenburg	1542	1542	Reichenburg								
68	Reichenburg	652	652	Reichenburg								
68	Reichenburg	1542	1542	Reichenburg								
68	Reichenburg	652	652	Reichenburg								
68	Reichenburg	1542	1542	Reichenburg								
68	Reichenburg	652	652	Reichenburg								
68	Reichenburg	1542	1542	Reichenburg								
68	Reichenburg	652	652	Reichenburg								
68	Reichenburg	1542	1542	Reichenburg								
68	Reichenburg	652	652	Reichenburg								
68	Reichenburg	1542	1542	Reichenburg								
68	Reichenburg	652	652	Reichenburg								
68	Reichenburg	1542	1542	Reichenburg								
68	Reichenburg	652	652	Reichenburg								
68	Reichenburg	1542	1542	Reichenburg								
68	Reichenburg	652	652	Reichenburg								
68	Reichenburg	1542	1542	Reichenburg								
68	Reichenburg	652	652	Reichenburg								
68	Reichenburg	1542	1542	Reichenburg								
68	Reichenburg	652	652	Reichenburg								
68	Reichenburg	1542	1542	Reichenburg								
68	Reichenburg	652	652	Reichenburg								
68	Reichenburg	1542	1542	Reichenburg								
68	Reichenburg	652	652	Reichenburg								
68	Reichenburg	1542	1542	Reichenburg								
68	Reichenburg	652	652	Reichenburg								
68	Reichenburg	1542	1542	Reichenburg								
68	Reichenburg	652	652	Reichenburg								
68	Reichenburg	1542	1542	Reichenburg								
68	Reichenburg	652	652	Reichenburg								
68	Reichenburg	1542	1542	Reichenburg								
68	Reichenburg	652	652	Reichenburg								
68	Reichenburg	1542	1542	Reichenburg								
68	Reichenburg	652	652	Reichenburg								
68	Reichenburg	1542	1542	Reichenburg								
68	Reichenburg	652	652	Reichenburg								
68	Reichenburg	1542	1542	Reichenburg								
68	Reichenburg	652	652	Reichenburg								
68	Reichenburg	1542	1542	Reichenburg								
68	Reichenburg	652	652	Reichenburg								
68	Reichenburg	1542	1542	Reichenburg								
68	Reichenburg	652	652	Reichenburg								
68	Reichenburg	1542	1542	Reichenburg								
68	Reichenburg	652	652	Reichenburg								
68	Reichenburg	1542	1542	Reichenburg								
68	Reichenburg	652	652	Reichenburg								
68	Reichenburg	1542	1542	Reichenburg								
68	Reichenburg	652	652	Reichenburg								
68	Reichenburg	1542	1542	Reichenburg								
68	Reichenburg	652	652	Reichenburg								
68	Reichenburg	1542	1542	Reichenburg								
68	Reichenburg	652	652	Reichenburg								
68	Reichenburg	1542	1542	Reichenburg								
68	Reichenburg	652	652	Reichenburg								
68	Reichenburg	1542	1542	Reichenburg								
68	Reichenburg	652	652	Reichenburg								
68	Reichenburg	1542	1542	Reichenburg								
68	Reichenburg	652	652	Reichenburg								
68	Reichenburg	1542	1542	Reichenburg								
68	Reichenburg	652	652	Reichenburg								
68	Reichenburg	1542	1542	Reichenburg								
68	Reichenburg	652	652	Reichenburg								
68	Reichenburg	1542	1542	Reichenburg								
68	Reichenburg	652	652	Reichenburg								
68	Reichenburg	1542	1542	Reichenburg								
68	Reichenburg	652	652	Reichenburg								
68	Reichenburg	1542	1542									

